



Liebe Leserinnen und Leser,

viele Frauen möchten nach einer Familienphase wieder in den Beruf einsteigen. Die Vorfreude auf das Berufsleben wird in einigen Fällen aber auch von Zweifeln begleitet: „Schaffe ich es Familie und Job unter einen Hut zu bringen? Wo und für welche Berufe kann ich mich bewerben?“ Oft fehlen Möglichkeiten der Kinderbetreuung und/oder berufliche Kontakte. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr, in Kooperation mit der

Arbeitsagentur Lübeck, die Messe MARZIPAN initiiert. Sie bot Alleinerziehenden und Berufsrückkehrenden eine Plattform, um sich über Unterstützungsangebote zu informieren und Tipps zu erhalten, wie sie ihren Alltag besser organisieren können. Außerdem hatten die Besuchenden die Möglichkeit mit Vertreterinnen und Vertretern familienfreundlicher Betriebe ins Gespräch gekommen, um mehr über die aktuellen Stellenangebote und individuellen

Einstellungsvoraussetzungen zu erfahren. Die Messe und das Feedback der Besuchenden zeigte uns auch in diesem Jahr, wie wichtig es ist, Alleinerziehende und Berufsrückkehrende zu unterstützen und ihnen den Weg zurück ins Berufsleben zu erleichtern. Lesen Sie weitere Einzelheiten zu der Messe in unserer Titelstory. Dabei wünsche ich Ihnen viel Spaß! Herzliche Grüße

Berufliche Chancen und Netzwerke für Frauen: Erfolgreiche MARZIPAN Messe

Veranstaltung im Rathaus zeigte Perspektiven für Alleinerziehende, Berufsrückkehrende und Geflüchtete auf.

LÜBECK. In der Hansestadt Lübeck sind heute 6500 Frauen mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigt als noch vor zehn Jahren. Dennoch stehen Frauen auf dem Arbeitsmarkt vor besonderen Herausforderungen, sei es aufgrund fehlender Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, Unterbrechungen im Berufsleben oder einem Neuanfang in einem fremden Land (wie aus aktuellem Anlass). Vor allem Alleinerziehende kämpfen oft damit, Familie und Beruf zu vereinbaren, weshalb Frauen deutlich häufiger als Männer in Teilzeit arbeiten. In der Hansestadt Lübeck liegt der Frauenanteil an sozialversicherungspflichtig Teilzeitbeschäftigten bei 73,7 Prozent.

Um Frauen bessere berufliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu bieten, veranstalteten das Jobcenter und die Agentur für Arbeit Lübeck am 18. Juni einen Job-Talk im Rahmen der Messe MARZIPAN (Mit Alleinerziehenden richtig zur Integration – Potenzial für den Arbeitsmarkt nutzen).

Der Job-Talk ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich im direkten Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern auszutauschen. Diese Gespräche gaben die Gelegenheit, gegenseitiges Interesse an einer Zusammenarbeit auszuloten. Um die Teilnehmerinnen auf diese Situation vorzubereiten, wurden sie



Gemeinsam stark: Dem Projekt MARZIPAN gehört ein großes Netzwerk an.

Foto: Jobcenter

im Vorfeld gemeinsam von einem Bildungsträger gecoacht.

Eröffnet wurde die Messe von Senatorin für Wirtschaft und Soziales, Pia Steinrücke: „Ich freue mich sehr, dass die Messe im Lübecker Rathaus stattfindet. Sie bietet die Möglichkeit, Alleinerziehende und Unternehmen zusammenzubringen, sie fördert die Integration in Arbeit und bietet Beratung und Unterstützung. Damit stellt sie einen wesentlichen Baustein dar für die Integration, Teilhabe und für die Reduzierung von Armutsrisiken.“

Die Messe bot vielfältige Möglichkeiten zur Information, Vernetzung und beruflicher Orientierung. An zahlreichen Ständen wa-

ren Experten vor Ort, um Fragen zu beantworten. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich mit Personalverantwortlichen austauschen. Arbeitsagentur und Jobcenter standen mit Rat und Hilfe zur Teilzeitausbildung, Kindertagesbetreuung, Angeboten von Bildung und Teilhabe und den Wiedereinstieg in das Berufsleben zur Verfügung. JOB to GO vom gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter präsentierte vor Ort aktuelle Arbeitsstellen in der Region.

Im Rahmen des Job-Turbos möchte die Bundesregierung Geflüchtete schneller in Arbeit bringen. Deshalb lag in diesem Jahr ein besonderer Fokus der Messe

auf der Integration von geflüchteten Menschen. Die erste Stunde nach der Eröffnung war speziell für diesen Personenkreis reserviert. Sprachlotsinnen und Sprachlotsen standen für Übersetzungen bereit. Geflüchtete wie Polina Stryzhevskaja und Daria Skyba, die aufgrund des Krieges die Ukraine verlassen mussten, berichteten aus erster Hand von ihren Erfahrungen. Heute sind sie Teil des Kollegiums im Jobcenter und der Arbeitsagentur.

Markus Dusch und Christian Saar, die Leiter der Arbeitsagentur und des Jobcenters Lübeck, betonten: „Unsere neuen Kolleginnen verstehen durch ihren kulturellen und persönlichen Hintergrund die

Herausforderungen, mit denen Geflüchtete konfrontiert sind, sehr gut. Geflüchtete Menschen bringen viele Talente und Fähigkeiten mit, die sie gerne einbringen möchten, um sich in Deutschland eine Existenz aufzubauen. Es ist wichtig, dass Unternehmen ihnen eine Chance geben. Sollten Qualifikationen oder Erfahrungen fehlen, stehen Arbeitsagentur und Jobcenter unterstützend zur Seite. Es stehen hier die gleichen Möglichkeiten zur Verfügung, wie sie bei allen Arbeitslosen und Arbeitsuchenden genutzt werden können. Neben Eingliederungszuschüssen, Arbeitsproben und Qualifizierungen während der Beschäftigung bieten wir auch Berufssprachkurse an. Fragen rund um die Personalgewinnung und -qualifizierung beantwortet der Arbeitgeber-Service unter der gebührenfreien Hotline 0800 4 5555 20.“

BESUCH VON BUNDESTAGSABGEORDNETEN

Auch die Bundestagsabgeordneten Bruno Hönel (Bündnis 90/Die Grünen) und Tim Klüssendorf (SPD) waren anwesend. Bei einem Rundgang über die Messe

und in Gesprächen mit Besuchenden sowie Ausstellenden informierten beide Politiker sich über die Herausforderungen und Bedürfnisse, mit denen Frauen auf Arbeitssuche konfrontiert sind.

Bruno Hönel fand, dass auf der Messe gut zu erkennen war, wie die Integration von Arbeitskräften erfolgreich gelingen kann: „Hier ziehen alle an einem Strang – vom Jobcenter über die Arbeitsagentur bis hin zu Arbeitgebern. Viele der ukrainischen Geflüchteten sind alleinerziehend. Es ist wichtig, dass die regionale Netzwerkarbeit genau dort ansetzt und Hilfen anbietet.“

„Die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Lübeck ist nicht nur eine Frage der Menschlichkeit, sondern auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Geflüchtete bringen vielfältige Fähigkeiten und Perspektiven mit, die unseren Arbeitsmarkt bereichern und unsere Wirtschaft stärken können. Indem wir ihnen mit dem Job-Turbo schnelleren Zugang zu Beschäftigung ermöglichen, begegnen wir dem Fachkräftemangel in vielen Branchen und sichern somit die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft“, ergänzte Tim Klüssendorf.

Urlaub: Bitte nur mit Zustimmung!

LÜBECK. Grundsätzlich gilt: Wer sich ohne Zustimmung des Jobcenters Lübeck außerhalb des näheren Bereichs aufhält, hat keinen Anspruch auf Bürgergeld. Mit vorheriger Zustimmung ist jedoch eine Ortsabwesenheit von drei Wochen im Jahr möglich. Es wird geprüft, ob die Abwesenheit Ihre berufliche Eingliederung wesentlich beeinträchtigt. Zusätzlich zu den drei Wochen kann in Einzelfällen einer Ortsabwesenheit für drei weitere Wochen zugestimmt werden. In diesen Fällen wird Bürgergeld aber nur in den ersten drei Wochen der Abwesenheit gezahlt. Eine Zustimmung zu einer länger als sechs Wochen dauernden Abwesenheit aus dem näheren Be-

reich ist grundsätzlich nicht möglich. Bitte beachten Sie: Der Wegfall des Bürgergeldes beinhaltet nicht nur die Regelleistung, sondern auch die Kosten der Unterkunft und kann sich unter bestimmten Umständen auch auf Ihren Krankenversicherungsstatus auswirken. Wer wegen eines Vorstellung-, Beratungs- oder sonstigen Termins zur Arbeitssuche verreisen muss und hierzu eine Zustimmung des Jobcenters Lübeck erhalten hat, bekommt das Bürgergeld natürlich weitergezahlt.

Wussten Sie schon? Die Ortsabwesenheit können Sie auch online beantragen über jobcenter.digital

Ein Online-Konto, mehrere Profile

LÜBECK. Ab 22. Juli können Sie unsere digitalen Angebote - privat und geschäftlich - über ein Online-Konto mit verschiedenen Profilen nutzen.

Was ändert sich in meinem Online-Konto?

- Als Benutzernamen wird zukünftig eine gültige E-Mail-Adresse erforderlich sein.
- Zukünftig können Sie unsere digitalen Angebote über ein persönliches Konto mit verschiedenen Profilen nutzen. Zum Beispiel, wenn Sie Bescheide abrufen oder Kindergeld beantragen möchten.
- Wenn Sie bereits ein Online-Konto haben, wird dieses Konto automatisch umgestellt und bestehende Inhalte werden übernommen.
- Nach dem 22. Juli müssen Sie sich am Online-Portal anmelden, um in gewohnter Weise weiter mit uns digital zusammenzuarbeiten. Sie werden dann in wenigen Schritten durch den Prozess geführt.
- Um digitale Anträge und Schriftstücke wie z.B. Bescheide, Schreiben

und Nachweise in Ihrem Konto zu erhalten, aktivieren Sie bitte die Funktion zur Online-Kommunikation in Ihrem Profil. Dies gilt auch für Kundinnen und Kunden, die dies heute bereits aktiviert haben.

Was sind Ihre Vorteile?

- Alles an einem Ort: Mit Ihrem Online-Konto können Sie Ihre privaten und geschäftlichen Anliegen zentral bearbeiten, z.B. Jobsuche, Kindergeld oder Stellenangebote für Unternehmen.
- Online-Kommunikation: Sie erhalten digitale Anträge und Schriftstücke wie z. B. Bescheide, Schreiben und Nachweise in Ihrem Konto und können direkt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommunizieren.
- Die digitalen Angebote stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Info unter www.arbeitsagentur.de/ein-konto-mehrere-profile

JOBCENTER LÜBECK



KANNSTU KLICKEN!



www.jobcenter-luebeck.de

